

Tipps aus der Praxis

Notwendiges Material:

- Rührer zum Zerkleinern der Papiermasse.
- 2 nicht saugende und stabile Bretter zum Pressen der geschöpften Bogen.
- Kunststoffeimer oder Wasserbecken zum Einweichen der Rohstoffe und zur Aufnahme der Pulpe.
- mehrere Filzmatten zum „Gautschen“.
- ein Papier-Schöpfsieb.
- Altpapier (Tageszeitung, Briefe, Briefumschläge, farbige Kartons, usw.).

Tipp: Zur Gestaltung ausgefallener Papiere können Sie weitere Materialien wie Gräser, Blätter, Blüten verwenden.

Aufnahme der Pulpe und Schöpfen des Bogens

Das Altpapier wird über Nacht in Wasser eingeweicht. Die entstandene Papiermasse wird mit dem Rührer zu einem sämigen Brei verarbeitet. Je feiner der Faserbrei, umso dünner wird das Papier. Nehmen Sie das Papier-Schöpfsieb und tauchen es schräg vom Beckenrand vollständig in die Papiermasse ein. Stellen

Sie den Rahmen nun waagrecht, sodass sich eine gleichmäßige Schicht auf dem Sieb absetzen kann und heben den Rahmen vorsichtig aus der Masse heraus. Halten Sie das Sieb kurze Zeit leicht schräg, damit das Wasser abtropfen kann. Lösen Sie das Sieb vom Rahmen ab und kippen es mit dem Faserbrei nach unten auf die feuchte Filzmatte. Dann heben Sie den Rahmen vom Papier, und Ihr erstes Blatt ist geschöpft. Nun hängen Sie den auf der Filzmatte haftenden Papierbogen zum Trocknen auf oder legen ihn auf eine flache Unterlage. Nach dem Trocknen benutzen Sie eine Presse, um die welligen Blätter zu glätten.

